

Tabelle 1: Einstellungen zur Demenzdiagnostik und -versorgung

Frage: Bitte geben Sie an, wie stark Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (0 = „Stimme gar nicht zu“ bis 10 = „Stimme voll und ganz zu“)

	Mittelwert (Median)	Geriatrisch weitergebildete Ärzte versus Ärzte ohne geriatrische Weiterbildung
„Es ist oft nicht einfach, die Symptome einer Demenz von typischen Alterserscheinungen (wie z.B. Depression) abzugrenzen.“	\bar{X} : 7,2 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 7,1 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 7,3 (\sim x: 7,0)
„Als Hausarzt/Hausärztin ist es mir wichtig, den Verdacht auf Demenz durch eine eigene Diagnose abzuklären.“	\bar{X} : 6,3 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,9 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,0 (\sim x: 6,0)
„Patienten mit Demenz sollten maßgeblich durch Fachärzte wie Neurologen oder Psychiater betreut werden, nicht durch den Hausarzt.“	\bar{X} : 3,7 (\sim x: 3,0)	\bar{X} : 2,2 (\sim x: 2,0) / \bar{X} : 4,4 (\sim x: 3,0) *
„Eine Demenzdiagnose bringt im Prinzip nicht viel, da die therapeutische Konsequenz unzureichend ist.“	\bar{X} : 2,1 (\sim x: 2,0)	\bar{X} : 1,7 (\sim x: 1,0) / \bar{X} : 2,2 (\sim x: 1,0)
„Ich führe Demenztests meistens nur durch, wenn Patienten oder Angehörige darum bitten.“	\bar{X} : 2,7 (\sim x: 2,0)	\bar{X} : 2,4 (\sim x: 1,0) / \bar{X} : 2,8 (\sim x: 2,0)
„Einen Demenzverdacht oder eine Demenzdiagnose zu äußern, hat oftmals starke Abwehrhaltungen oder Spannungen mit dem Patienten zur Folge.“	\bar{X} : 5,8 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 6,2 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 5,5 (\sim x: 6,0)
„Eine leitliniengerechte Demenzdiagnose ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die weitere Patientenversorgung.“	\bar{X} : 7,5 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 7,3 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 7,7 (\sim x: 9,0)
„Die frühe Erkennung einer Demenzerkrankung ist für den Patienten von Vorteil.“	\bar{X} : 8,1 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 7,8 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 8,4 (\sim x: 9,0)
„Habe ich einen Verdacht, führe ich grundsätzlich einen Demenztest durch.“	\bar{X} : 6,3 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,2 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,4 (\sim x: 7,0)
„Es ist eine Herausforderung, einen Demenzverdacht so zu formulieren, dass die Compliance und die weitere Patientenversorgung sichergestellt sind.“	\bar{X} : 7,6 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 7,4 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 7,6 (\sim x: 8,0)
„Die Mitteilung eines Demenzverdachts oder einer Demenzdiagnose schadet dem Patienten oft mehr als es ihm hilft.“	\bar{X} : 2,3 (\sim x: 2,0)	\bar{X} : 2,6 (\sim x: 2,0) / \bar{X} : 2,1 (\sim x: 2,0)
„Mir ist es wichtig, Demenzpatienten und deren Krankheitsverlauf längerfristig zu begleiten.“	\bar{X} : 8,3 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 8,3 (\sim x: 9,0) / \bar{X} : 8,4 (\sim x: 9,0)
„Ich finde es oft schwierig, die Versorgungsbedarfe von Demenzpatienten richtig einzuschätzen.“	\bar{X} : 7,6 (\sim x: 8,0)	\bar{X} : 6,3 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 8,2 (\sim x: 8,0) *
„Als Hausarzt/Hausärztin kann ich nur wenig tun, um die Lebensqualität von Demenzpatienten zu verbessern.“	\bar{X} : 2,3 (\sim x: 2,0)	\bar{X} : 1,6 (\sim x: 1,0) / \bar{X} : 2,6 (\sim x: 2,0)
„Ich kenne mich gut mit Hilfs- und Unterstützungsangeboten für Demenzpatienten und Angehörige aus.“	\bar{X} : 4,9 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 6,1 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 4,8 (\sim x: 5,0) *
„Es ist Aufgabe des Hausarztes, zu mehr Lebensqualität von pflegenden Angehörigen beizutragen.“	\bar{X} : 7,7 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 7,3 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 7,9 (\sim x: 8,0)
„Wenn pflegende Angehörige von Demenzpatienten mit Fragen zur Organisation der Pflege auf mich zukommen, kann ich ihnen gut weiterhelfen.“	\bar{X} : 6,0 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 7,0 (\sim x: 8,0) / \bar{X} : 5,7 (\sim x: 6,0) *
„Ich mache Patienten und Angehörige auf konkrete Unterstützungs- und Beratungsangebote aufmerksam (z.B. Demenz-Netzwerke, Pflegestützpunkte).“	\bar{X} : 6,2 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 6,3 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,1 (\sim x: 7,0)
„Ich finde es einfach, einzuschätzen, welche therapeutischen Maßnahmen bei Demenzpatienten angemessen sind.“	\bar{X} : 3,6 (\sim x: 3,0)	\bar{X} : 4,5 (\sim x: 5,0) / \bar{X} : 3,2 (\sim x: 2,0) *
„Die bestehenden Leitlinien für die Diagnose und Therapie von Demenz empfinde ich als hilfreich.“	\bar{X} : 6,0 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 6,2 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 5,8 (\sim x: 5,0)
„Demenzen können durch Einsatz von Medikamenten wirksam verzögert werden.“	\bar{X} : 5,1 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 5,5 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 5,0 (\sim x: 5,0)

Signifikanter Unterschied: * p < .001

Tabelle 2: Erlebte Herausforderungen bei Demenzdiagnostik und -versorgung

Frage: Bitte geben Sie jeweils an, für wie groß Sie die folgenden Herausforderungen aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrung halten. (0 = „Sehr gering“ bis 10 = „Sehr groß“)

	Mittelwert (Median)	Geriatrisch weitergebildete Ärzte versus Ärzte ohne geriatrische Weiterbildung
Anwendung der Demenz-Leitlinie (S3)	\bar{X} : 5,9 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 5,4 (\sim x: 5,0) / \bar{X} : 6,1 (\sim x: 6,0)
Schritte hin zum Demenzverdacht und weiteres Vorgehen	\bar{X} : 5,3 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 4,8 (\sim x: 4,0) / \bar{X} : 5,6 (\sim x: 6,0) *

Diagnostik und Testverfahren (Durchführung des Diagnostikprozesses und Interpretation)	\bar{X} : 5,2 (\sim x: 5,0)	\bar{X} : 4,9 (\sim x: 5,0) / \bar{X} : 5,3 (\sim x: 5,0)
Differenzialdiagnostische Abgrenzung einer Demenz von anderen Formen kognitiver Beeinträchtigungen (z.B. Depression)	\bar{X} : 6,6 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 5,9 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 7,0 (\sim x: 7,0) *
Sicherstellung der Akzeptanz und Kooperation des Patienten bei der Durchführung von Demenztests	\bar{X} : 6,5 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,0 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,7 (\sim x: 7,0)
Aufklärung des Patienten über die Diagnose und Sicherstellung der Compliance	\bar{X} : 6,2 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,1 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,3 (\sim x: 6,0)
Erfolgreiche therapeutische Begleitung von Demenzerkrankten	\bar{X} : 6,7 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,4 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,9 (\sim x: 7,0)
Gesprächsführung mit Demenzerkrankten	\bar{X} : 6,5 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 6,1 (\sim x: 7,0) / \bar{X} : 6,8 (\sim x: 8,0)
Kommunikation mit pflegenden Angehörigen	\bar{X} : 6,0 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 5,4 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 6,5 (\sim x: 6,0) *
Beratung von Demenzpatienten und Angehörigen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten	\bar{X} : 5,6 (\sim x: 6,0)	\bar{X} : 5,1 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 5,8 (\sim x: 5,0)
Beratung von Demenzpatienten und Angehörigen zu rechtlichen Aspekten (Vorsorgevollmacht, Betreuung, 'Autofahren')	\bar{X} : 6,3 (\sim x: 7,0)	\bar{X} : 5,7 (\sim x: 6,0) / \bar{X} : 6,6 (\sim x: 7,0) *
Signifikanter Unterschied: * p < .001		